

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 64 - Februar 2017



Moderne Architektur in Durrës

Foto: G. Pleschberger

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,

nach drei Monaten ohne Urlaub aber mit zahlreichen Überstunden beginnt nun wieder eine ruhigere Zeit an meinem Arbeitsplatz, es wird auch schon Zeit für den ersten der vier Rundbriefe im Jahr 2017. Zuerst möchte ich mich, da ich es leider nicht bei allen Absendern persönlich geschafft habe, für die kleinen Geschenke zu Weihnachten sowie die Mitgliedsbeiträge und Portospenden sehr herzlich bedanken, die dem Hörerklub auch dieses Jahr die vorgesehenen Aktivitäten ermöglichen!

Sie sind hoffentlich alle gut in das neue Jahr gekommen, für den Empfang der Deutschsendung aus Tirana galt das leider weniger. Wie immer im Winter ist die Kurzwelle derzeit nur an wenigen Tagen gut zu empfangen, auch die Probleme mit der Sendeanlage sind noch nicht gelöst. Der Internetstream lief dagegen – zumindest an fast allen Tagen – problemlos.

Anfang Februar hat Radio Tirana für seine Mittelwellensendungen an mehreren Tagen die Frequenz 1395 kHz getestet, die vor vielen Jahren auch für Sendungen auf Deutsch genutzt wurde. Es bleibt abzuwarten, was sich daraus entwickelt. Der Sendeplan A-17 existiert noch nicht, sollte es wichtige Änderungen geben werden Sie darüber zeitnah informiert. Bleibt bei der Deutschsendung alles wie gehabt drucken wir den kompletten Sendeplan dann erst im nächsten Rundbrief im Mai ab, auf der Klubseite im Internet ist er natürlich sofort Ende März verfügbar.

In der Mai-Ausgabe möchte ich gerne einige Bilder vom beliebten Hobbytreffen abdrucken, das Bernd Seiser jedes Jahr in seinem Heimatort Ottenau organisiert. Im letzten Jahr hinderte mich eine kurzfristige Streckensperrung vor Stuttgart an der Teilnahme, diesmal möchte ich am 13. Mai aber wieder mit dabei sein und würde mich freuen, auch viele Mitglieder unseres Hörerklubs dort zu treffen! Wer aber Anfang Mai lieber eine Woche in Albanien verbringen möchte, „BRreisen“ bietet in diesem Jahr eine solche an. Da es sich um eine Reise des Bayerischen Rundfunks handelt ist auch eine Begegnung mit Astrit Ibro vorgesehen, wie ich in München erfahren konnte.

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Klubbetreuer

Werner Schubert

„EUROVISION SONG KONTEST“

im Mai 2017 in Kiew – wieder mit albanischer Beteiligung

Seit 55 Jahren gibt es nun das europäische Musikfestival, seit 2004 ist auch Albanien ständig mit dabei. Die bisherigen Erfolge waren eher überschaubar: Sechs Mal schieden die albanischen Interpreten im Halbfinale aus, fünf Mal erreichten sie nur die Plätze 16 oder 17. Lediglich beim ersten Auftritt 2004 kam Anjeza Shahini mit dem Lied „The Image Of You“ auf Platz 7 und 2012 Rona Nishliu mit dem Lied „Suus“ auf Platz 5.

Traditionell werden Albaniens Teilnehmer auf dem alljährlichen Liederfestival des Rundfunks und Fernsehens RTSH ermittelt und der Sieger dann zum Song Kontest geschickt.

In einem diesmal etwas aufwändigeren Verfahren kämpften 24 Kandidaten in zwei Halbfinalrunden um die Finalteilnahme am 23. Dezember 2016, die Zuschauer konnten – allerdings nur über Facebook – mit abstimmen.

Gewonnen hat schließlich, vor allem durch das Urteil der zwölf Fachjuroren, die Sängerin Lindita Halimi mit der Ballade „Botë“ (Welt) von Klodian Qafoku und Gerald Xari. In Kiew wird sie das Lied aber, dem Mainstream entsprechend, auf Englisch singen. Das erste Halbfinale startet mit ihrer Beteiligung am 9. Mai um 21.00 Uhr MESZ, leider sind Zuschauer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nur im zweiten Halbfinale zwei Tage später stimmberechtigt.

Lindita Halimi muss unter die ersten zehn der 18 Teilnehmer des Halbfinales kommen um am 13. Mai ab 21.00 Uhr MESZ im Finale singen zu dürfen. Dann können Zuschauer aus allen teilnehmenden Ländern abstimmen.

Wir wünschen der albanischen Sängerin viel Erfolg beim ESC 2017 in Kiew!

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Eine sehr gute Beteiligung (25 richtige Antworten) brachte die Frage aus dem letzten Rundbrief nach dem albanischen Schauspieler, der als Winnetou in der Weihnachtszeit bei RTL zu sehen war. **Kreshnik (Nik) Xhelilaj** lautete die richtige Antwort.

Fünf Gewinner dürfen sich diesmal über ein kleines albanisches Souvenir freuen: Eine Sondermünze „Hafen von Durrës“ von 1987 gibt es für Christoph Paustian, Thomas Becker, Frank Bresonik, Franz Schanza und Hermann Heyne-Pietschmann. Nicht vergessen sei die kleine Nikolaus-Sonderauslosung, je ein Paar albanische Stricksocken erhielten Detlef Mayer, Felix Riess und Dieter Feltes. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Die neue Quizfrage wird heute eine längere Geschichte, ganz nach dem beliebten Motto mancher Ratesendungen „Wahr oder nicht wahr?“. Wir suchen nämlich einen ganz besonderen Herrn, dessen Name – wenn es nach ihm selbst ginge – eng mit Albanien verbunden war. Die tatsächliche Geschichtsschreibung kennt ihn nur als Jahrmarktskünstler und Hochstapler, während er selbst sein Leben als Abenteuer schilderte vor dem selbst ein Karl May hätte erblassen müssen. Nachdem er in halb Europa und Afrika unterwegs war, wo er sogar mit der Tochter des Kaisers von Abessinien anbandelte und „Menschenfressern“ entging, kam er über Indien wieder zurück in seinen Heimatort Heimbach im heutigen Landkreis Birkenfeld / Rheinland-Pfalz. Nachdem er dort einige Zeit über die Jahrmärkte der Umgebung gezogen war begab er sich ins Osmanische Reich, wurde dort sofort zum Meisterspion, besorgte am Vorabend des 1. Balkankrieges die Aufmarschpläne der Serben und Bulgaren und kam dadurch in höchste Geheimdienstkreise, wo er wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Prinzen Halim-Eddin nur „der Prinz“ genannt wurde. Diese Ähnlichkeit nutzte er schließlich zu seinem größten Coup. Sich als besagter Prinz ausgebend schlug er sich zusammen mit einem türkischen Freund mit einer zuvor bei einem Kostümverleih in Wien gekauften osmanischen Generalsuniform durch das serbisch besetzte Durazzo bis ins türkisch gehaltene Tirana durch. Durch sein überzeugendes und energisches Auftreten geblendet ernannte ihn der Befehlshaber der Region, Essad Pascha, kurzerhand zum „König von Albanien“. Somit war ein türkenfreundlicher Herrscher vorhanden, noch

bevor die Westmächte eine ihnen genehme Regierung hätten einsetzen können. Die Zeit im Regierungspalast (zwar noch ohne Schreibtisch, aber mit 11 hübschen jungen Haremsdamen, wie seine Majestät stets betonte) war allerdings recht kurz, denn nach drei Tagen ging ein Telegramm aus der Hauptstadt ein, wonach der Prinz sich immer noch dort befände und der gekrönte Herr somit ein Hochstapler sein müsse. Damit war es für ihn uns seinen Freund an der Zeit sich aus dem Staub zu machen, was sie in der Nacht dann auch taten. Über Italien kam er wieder zurück nach Deutschland, wo man in Berlin recht erbost über die Aktion war, waren doch die Vorbereitungen, Wilhelm zu Wied zum Herrscher Albaniens zu machen, schon recht weit fortgeschritten. Unser Held setzte aber seine Karriere in der Politik fort, gründete eine eigene Partei und verzichtete 1925 nur „großzügig“ zugunsten Hindenburghs auf die Kandidatur zum Reichspräsidenten. Nach dem 2. Weltkrieg gelang es ihm nicht, wieder politisch aktiv zu werden. Er bestand aber zeitlebens darauf, als „Ehemaliger König von Albanien“ angesprochen zu werden, was sogar in seinem Reisepass vermerkt wurde – und auch auf dem Grabstein auf dem Friedhof in Hamburg-Ohlsdorf, wo er schließlich seine letzte Ruhe im Familiengrab fand.

Tolle Geschichten eines Jahrmarktkomödianten, die er dort auch gerne zum besten gab, bestätigt ist aber nur sein Leben in Deutschland, für alles andere fanden sich nie historische Beweise.

Ein zweiter Hauptmann von Köpenick oder einfach nur Münchhausen? So ganz wird man es wohl nie wissen. Wenn Sie den Namen dieses Herrn herausfinden dann schicken Sie ihn bitte bis zum **25. April 2017** an die Adressen des Hörerklubs in Deutschland. Für fünf Gewinner liegen wieder attraktive Sachpreise aus Albanien bereit.

Viel Erfolg!

P.S.: Wenn Sie Ihre Antwort per Brief nach Grafing schicken, können Sie gerne auch Post für Radio Tirana beilegen. Die kostenlose Weiterleitung ist ein Klubservice, der Ihnen ein paar Cent Porto sparen hilft.

Das Klima in Albanien

Albanien liegt an den Küsten des Adriatischen und Ionischen Meeres, die Grenzen zu den Nachbarländern Montenegro, Kosovo, Mazedonien und Griechenland werden von Gebirgsketten von bis zu 2700 Meter Höhe dominiert. Von Shkodra bis nach Mittelalbanien zieht sich flaches und hügeliges Land. Entsprechend gestaltet sich auch das Klima des Landes, das man in drei Zonen aufteilen kann:

Die Küstenregionen weisen in den Sommermonaten Temperaturen bis 30 Grad auf, im Juli und August teilweise noch darüber. Der Sommer ist meist sehr trocken, der meiste Niederschlag fällt im Dezember und Januar mit jeweils zehn bis zwölf Regentagen. Temperaturen unter null oder gar Schnee sind aber sehr selten. Saranda etwa kann mit rund 300 Sonnentage im Jahr aufwarten. Die durchschnittliche Wassertemperatur liegt im Sommer bei 23 Grad.

Das Flachland (dazu zählt auch die Hauptstadt Tirana) weist eher mildes Kontinentalklima auf mit heißen Sommern (im Juli und August bis 40 Grad) und kühlen bis kalten Wintern. Der meiste Niederschlag fällt zwischen Oktober und Mai. Sehr kalte Luftmassen aus Norden oder Osten werden aber meist von den Gebirgsketten gebremst. In Tirana schneit es in der Regel nur an wenigen Tagen.

In den Gebirgsregionen herrscht fast alpines Klima, die Sommer bringen selten Temperaturen über 30 Grad, Niederschlag fällt über das ganze Jahr, aber auch hier mehrheitlich in den Wintermonaten. Je nach Höhenlage kann es im Dezember und Januar Schnee bis zu zwei Metern Höhe geben, wodurch einzelne Täler manchmal komplett unzugänglich werden. Die Temperaturen können dort nachts bis zu -20 Grad und darunter absinken.

Beste Monate für Reisen nach Albanien sind April bis Juni sowie September und Oktober. Für Badeurlaube kann man auch den Hochsommer nutzen, da vom Meer her meist eine angenehme Brise weht. Wander- oder Kletterurlaube im Gebirge sollte man nicht zwischen November und März planen, da stets mit Wintereinbrüchen zu rechnen ist.

Radio Tirana bringt einen kurzen Wetterbericht vom aktuellen Tag jeweils am Ende der Nachrichten. Es werden die Temperaturen in den drei Klimazonen gemeldet, dazu die Mittagstemperatur in Tirana.

Radio Tirana - B-16 (30.10.2016 bis 27.03.2017)

Gesamtsendeplan:

ALBANISCH (täglich)

0900 - 1000 MEZ	7390 kHz	Europa
1001 - 1100 MEZ	1395 kHz	Europa
	7390 kHz	Europa
1600 - 1730 MEZ	1458 kHz	Europa
0100 - 0200 MEZ	7475 kHz	Nordamerika

DEUTSCH (Montag bis Samstag)

2131 - 2200 MEZ	7465 kHz	Deutschland
-----------------	----------	-------------

ENGLISCH (Montag bis Samstag)

2200 - 2230 MEZ	7465 kHz	UK, Irland
-----------------	----------	------------

ENGLISCH (Dienstag bis Sonntag)

0330 - 0400 MEZ	7475 kHz	Nordamerika
-----------------	----------	-------------

FRANZÖSISCH (Montag bis Samstag)

1930 - 2000 MEZ	7465 kHz	Frankreich
-----------------	----------	------------

GRIECHISCH (Montag bis Samstag)

1745 - 1800 MEZ	1458 kHz	Griechenland
-----------------	----------	--------------

ITALIENISCH (Montag bis Samstag)

2000 - 2030 MEZ	7465 kHz	Italien
-----------------	----------	---------

SERBISCH (Montag bis Samstag)

2215 - 2230 MEZ	1458 kHz	Serbien
-----------------	----------	---------

TÜRKISCH (Montag bis Samstag)

2030 - 2100 MEZ	1458 kHz	Türkei
-----------------	----------	--------

Mittelwelle: Sender Fllaka - 500 kW

Kurzwelle: Sender Shijak - 100 kW

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Telefon: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg
E-mail: r.herold@aon.at

Der Hörerklub im Internet:
Radio Tirana im Internet:

<http://rthk.agdx.de>
www.radio360.eu
www.wwdxc.de/tirana/
www.rtsh.al

